



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0290

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

20.04.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bauausschuss	20.04.2026	Beratung	öffentlich
Haupt- und Personalausschuss	22.04.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	18.05.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Städteranking als datenbasiertes Ziel- und Steuerungsinstrument für die Stadtentwicklung nutzen

- Antrag der Fraktion Volt/BÜRGERLISTE vom 30.03.2026
- Stellungnahme der Verwaltung vom 20.04.2026

V/612- vo
Sonja Vogt
Tel.: 6123

20.04.2026

01

- über Frau/Herrn Beigeordnete/r Lünenbach gez. Lünenbach
- über Herrn Oberbürgermeister Hebbel gez. Lünenbach

Städteranking als datenbasiertes Ziel- und Steuerungsinstrument für die Stadtentwicklung nutzen

- Antrag der Fraktion Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN Antrag Nr. 2026/0290 vom 30.03.2026

- Antrag Nr. 2026/0290

Fachliche Einschätzung:

Das Städteranking von IW Consulting liefert zwar eine dem Unternehmen vorbehaltene datenbasierte Vergleichsübersicht, ist jedoch nur eingeschränkt als Grundlage für Stadtentwicklungsentscheidungen geeignet. Die Auswahl und Gewichtung der Indikatoren erfolgen nach bestimmten Annahmen, die nicht die tatsächlichen Bedürfnisse der Stadt Leverkusen widerspiegeln. Zum einen reduziert das Ranking die komplexen sozialen, wirtschaftlichen und räumlichen Strukturen von Städten auf wenige Kennzahlen und eine Gesamtplatzierung. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Indikatoren stark an wirtschaftlichem Erfolg, wodurch andere zentrale Zielsetzungen der Stadtentwicklung – wie soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Klimaanpassung, Städtebauliche Qualität und öffentlicher Raum, Langfristige Transformationsfähigkeit, Resilienz und Krisenfähigkeit oder räumliche Ausgewogenheit – in den Hintergrund treten können. Dadurch besteht die Gefahr, dass politische Maßnahmen eher auf eine Verbesserung der Rankingposition als auf eine nachhaltige, integrierte und bedarfsgerechte Stadtentwicklung ausgerichtet werden.

Das Ranking beinhaltet viele Indikatoren, die in der Verwaltung bereits regelmäßig beobachtet und evaluiert werden (z.B. über die Wohnungsmarktbeobachtung) und damit die Grundlage für politische Entscheidung der Stadtentwicklung bilden. Eine Vielzahl der genannten Kriterien und Indikatoren sind aber gar nicht direkt beeinflussbar (z.B. Überschuldungsquote Privater, Aufklärungsquote Straftaten, Abiturquote) und können daher nicht Gegenstand eines kommunalen Konzepts sein.

Mit der Stadtstrategie „Leverkusen 2040+“ wird derzeit ein übergeordneter strategischer Rahmen für die Stadtentwicklung in Leverkusen erarbeitet, der die lokalen Gegebenheiten, räumliche Strukturen und alle Handlungsfelder (z. B. Mobilität, Digitalisierung, Wohnen, Klima, Wirtschaft, soziokultureller Raum) miteinbezieht und in den lokalen Kontext setzt. So wurden und werden in diesem Prozess gemeinsam - mit Politik, Bürgerschaft und Verwaltung – Ziele, Maßnahmen und Handlungsempfehlungen erarbeitet, die die Komplexität der Stadtentwicklung abbilden und ein ziel- und bedarfsgerechtes Handeln in Leverkusen ermöglichen soll.

Haushaltsrelevanz/Mittelverfügbarkeit:

Der Personal- und Mitteleinsatz für die Durchführung des Antrags wird als sehr hoch für die Gesamtverwaltung eingeschätzt. Es stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Unabweisbarkeit aus Sicht der Verwaltung begründbar: Ja Nein

Fazit:

Das Ranking von IW Consulting liefert ökonomische Vergleichsdaten, kann die spezifische Stadtentwicklung in Leverkusen jedoch nicht abbilden. Zentrale soziale, ökologische und qualitative Aspekte sowie die lokalen Gegebenheiten und die Komplexität der Stadtentwicklung werden dabei nur unzureichend berücksichtigt.

Die Erstellung eines Konzepts auf Grundlage des Städterankings ist aus Sicht der Verwaltung nicht umsetzbar und zielführend.

Stadtplanung